

3. Unterrichtsideen

3.7 Baustein Filmkapitel 5:

„Ich unterschreibe nicht“ (Eine eigenständige Entscheidung)

Von Peter Rohde

Dr. Zimmer versucht, Julius im Beisein seiner Mutter „zur Vernunft“ zu bringen. Er stellt Julius ein Ultimatum: Julius darf das Time-Management-Programm fortsetzen, wenn er im Gegenzug seine Freundin Lilli beschuldigt, ihn zum Fernbleiben vom Unterricht angestiftet zu haben. Sie werde ohnehin „entfernt“ werden. Seine Mutter stellt ihm die Entscheidung, darauf einzugehen oder sich zu weigern, frei. Julius unterschreibt nicht. Er ist nicht bereit, „alles zu geben“ (vgl. Werbespot aus Filmkapitel): Er weigert sich, seine Freundin dem Erfolgsversprechen des Master-Programms „zu opfern“.

Stichworte: Dilemma-Situation, Verantwortung übernehmen, Sich entscheiden können, Gottvertrauen

Julius muss eigenständig eine weitreichende Entscheidung treffen, in der er allein die Verantwortung für seinen Bildungs- bzw. Berufsweg übernimmt. Nicht immer sind Entscheidungen eindeutig leicht zu treffen.

Um die Entscheidung, die Julius zu treffen hat, nachvollziehbar zu machen, kann hier anhand von **M26 „Für und wider“ – Entscheidung** mit einer Abwägung und Gewichtung von Argumenten einerseits das methodische Hilfsmittel bekannt gemacht und eingeübt werden, andererseits nochmals diskutiert werden, welcher Wert dem beruflichen Erfolg zukommen darf, wenn dazu Freunde bzw. Freundinnen auf der Strecke bleiben

„Mein Vater hat mir beigebracht, zu vertrauen“ meint Julius’ Mutter. Sie ist gewiss, dass er seinen Weg auch ohne einen Master-Abschluss in „Zeit-Management“ machen wird. Vom Gottvertrauen angesichts einer offenen Zukunft singt auch das Gesangbuchlied EG 395, das nämlich Gott die ihm Vertrauenden, „dahin leiten wird, wo er uns will und braucht.“ **M27 „Vertraut den neuen Wegen“ Lied EG 395**

Während über Jahre hinweg die Buchhandlungen mit Ratgeberliteratur zum Thema „Zeitmanagement“ reichlich ausgestattet waren, scheint sich hier gerade ein (geschäftstüchtiges) Umdenken anzubahnen: Der „Zeitmanagement-Experte“ und Bestseller-Autor Prof. Dr. Lothar Seiwert beispielsweise „widerruft“ (!) derzeit sein eigenes Selbstmanagement-System. Er hat entdeckt: Zeitsysteme, „Blackberry, To-Do-Listen – Hilfsmittel und Ratschläge haben nicht verhindert, dass die Burnout-Problematik trotz Zeitmanagement immer größer wird. Es müssen neue Wege her“. Zusammengefasst beschreibt der zum „Zeit-Weisen“ Geläuterte im Klappentext seines neuesten Buchs (2011) von seiner neuesten Erkenntnis, der Befreiung von der „Fremdbestimmung“: „Die alten Methoden zur Stressbewältigung haben ausgedient. Wenn wir dem kollektiven Kollaps entgehen wollen, müssen wir unsere Einstellung gegenüber Zeit und unseren Aufgaben radikal ändern. Wer von Stress geplagt und von Burnout bedroht ist, braucht keine Techniken zur Selbstorganisation. Er muss seinen Blick für die Steuerung von außen sensibilisieren und schärfen. Und seine innere Stimme wiederfinden.“

Gebote und Handlungsanweisungen, Methoden, Regeln und Ratschläge allein tun es offenbar noch nicht. Spannend könnte es sein, diese Neueinsicht auf dem Klappentext eines aktuellen Bestsellers inhaltlich zu vergleichen mit einer Einsicht aus Luthers „Freiheit eines Christenmenschen“ aus dem Jahre 1520: „Die Gebote lehren und schreiben uns mancherlei gute Werke vor; nur sind sie damit noch nicht geschehen. Sie geben wohl Anweisung, sie helfen aber nicht; sie lehren, was man tun soll, geben aber keine Stärke dazu.“

Wie diese Befreiung von der „Fremdbestimmung, die Stress macht“, erreicht werden kann, ohne in rücksichtslose Selbstsucht zu geraten, könnte mit Luthers Doppelthese vertieft werden, bei der die eigene Freiheit im Gott-VERTRAUEN gründet *und zugleich* daraus die Mit-VERANTWORTUNG gegenüber dem andern folgt.

Bei einer aufgeweckten Gruppe, die im Religionsunterricht bereits Martin Luthers Grundgedanken „Von der Freiheit eines Christenmenschen“ kennengelernt hat, könnte herausgearbeitet werden, wie Julius im Sinne der Freiheitsschrift beides, Glaube und Nächstenliebe, sein „Vertraut den neuen Wegen“ mit seiner Verantwortung gegenüber Lilli verbinden konnte. Dazu dient: **M28 „Abschied vom Zeitmanagement.“**

Martin Luther: „Von der Freiheit eines Christenmenschen“. In: Ausgewählte Schriften Bd.1. Insel-Verlag, Frankfurt a.M. 1983, 2.Aufl., S. S. 243.

Lothar Seiwert: „Ausgetickt. Lieber selbstbestimmt als fremdgesteuert“, Abschied vom Zeitmanagement. Ariston-Verlag, 2011.